

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für  
Klimaschutz, Infrastruktur, Mobilität und Naturschutz  
am Montag, dem 29.04.2024**

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:15 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder**

Marion Hentrich ( CDU)

Ernst Fehler ( SPD)

Uwe Helfert ( SPD)

Heinrich Palz ( B90 / Grüne)

(Anwesenheitsliste entfernt)

Regine Hassenpflug

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der form- und fristgerechten Ladung und der Tagesordnung, Einwendungen gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung vom 04.03.2024
- TOP 2 Berichte aus Vereinen und Verbänden
- TOP 3 Planung der Renaturierung der Lahn im Bereich Cölbe | Vorstellung durch das Ingenieurbüro Prabsch
- TOP 4 Antrag der SPD-Fraktion:  
Busanbindung von Bürgeln zu den Lahnbergen  
XII-2024-0662

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der form- und fristgerechten Ladung und der Tagesordnung, Einwendungen gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung vom 04.03.2024**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Klimaschutz, Infrastruktur, Mobilität und Naturschutz, Frau Hentrich, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der

Ausschuss mit 4 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist und gegen die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung, die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben werden.

## **TOP 2      Berichte aus Vereinen und Verbänden**

Es liegen keine Berichte vor.

## **TOP 3      Planung der Renaturierung der Lahn im Bereich Cölbe | Vorstellung durch das Ingenieurbüro Prabsch**

Herr Dirk vom Ingenieurbüro Pabsch präsentiert die Pläne für eine Renaturierung der Lahn im Zuge der Deicherneuerung im Bereich des Altarms der Lahn vor dem Heideberg.  
Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

## **TOP 4      Antrag der SPD-Fraktion: Busanbindung von Bürgeln zu den Lahnbergen XII-2024-0662**

Herr Fehler erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Nach Erörterung des Tagesordnungspunktes schlagen die Mitglieder des Ausschusses vor, den Antrag dahingehend zu ändern, die örtliche Bezeichnung „Bahnhaltdepunkt Bürgeln“ durch „Bürgeln“ zu ersetzen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt Initiativen zu ergreifen mit dem Ziel, **in Bürgeln** einen Zustieg für die Stadtbuslinie 11 einzurichten.

Hierzu sind mit der Stadt Marburg und der Kreisverwaltung Gespräche aufzunehmen und die baulichen Erfordernisse zu untersuchen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung** (geändert)

4 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Ausschussvorsitzende Marion Hentrich schließt die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Infrastruktur, Mobilität und Naturschutz um 19:15 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Cölbe, den 03.05.2024

gez.  
Marion Hentrich  
Ausschussvorsitzende

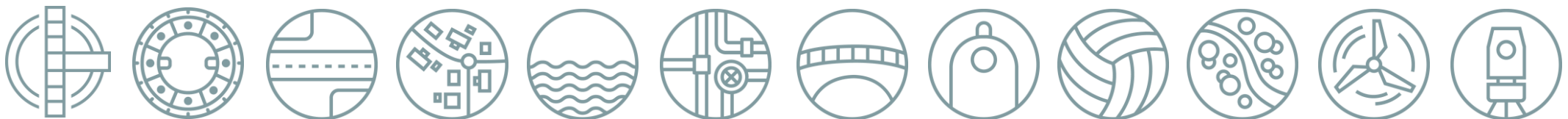
gez.  
Regine Hassenpflug  
Schriftführerin

# Renaturierung der Lahn bei Cölbe

Entwurfsplanung

Gemeinde Cölbe, 29.04.2024

Shutian Tang (M. Sc), Dipl.-Ing. Dirk Meyer



# Inhalt



1. AUFGABENSTELLUNG
2. ÖRTLICHKEITEN
3. SCHUTZGEBIETE
4. VORPLANUNG
5. ENTWURFSPLANUNG
6. AUSWIRKUNGEN
7. SACHSTAND UND KOSTEN
8. RÜCKFRAGEN UND DISKUSSION

# Aufgabenstellung



- Ziel dieses Vorhabens ist die Herstellung eines ökologisch durchgängigen Seitenarms im rechten Lahnvorland mit einem unterwasserseitigen Anschluss des bestehenden Lahnaltarms zur Verbesserung der ökologischen Bedingungen des Gewässers sowie zur Gewinnung von Retentionsraum.
- Der Träger des Vorhabens „Renaturierung der Lahn bei Cölbe“ ist der Gemeindevorstand der Gemeinde Cölbe, Kasseler Straße 88, 35091 Cölbe
- Die Grundlage bildet die Masterarbeit von Lena Wagner (2020): Renaturierung der Lahn bei Cölbe, TH Mittelhessen, Giessen

# Örtliche Gegebenheiten

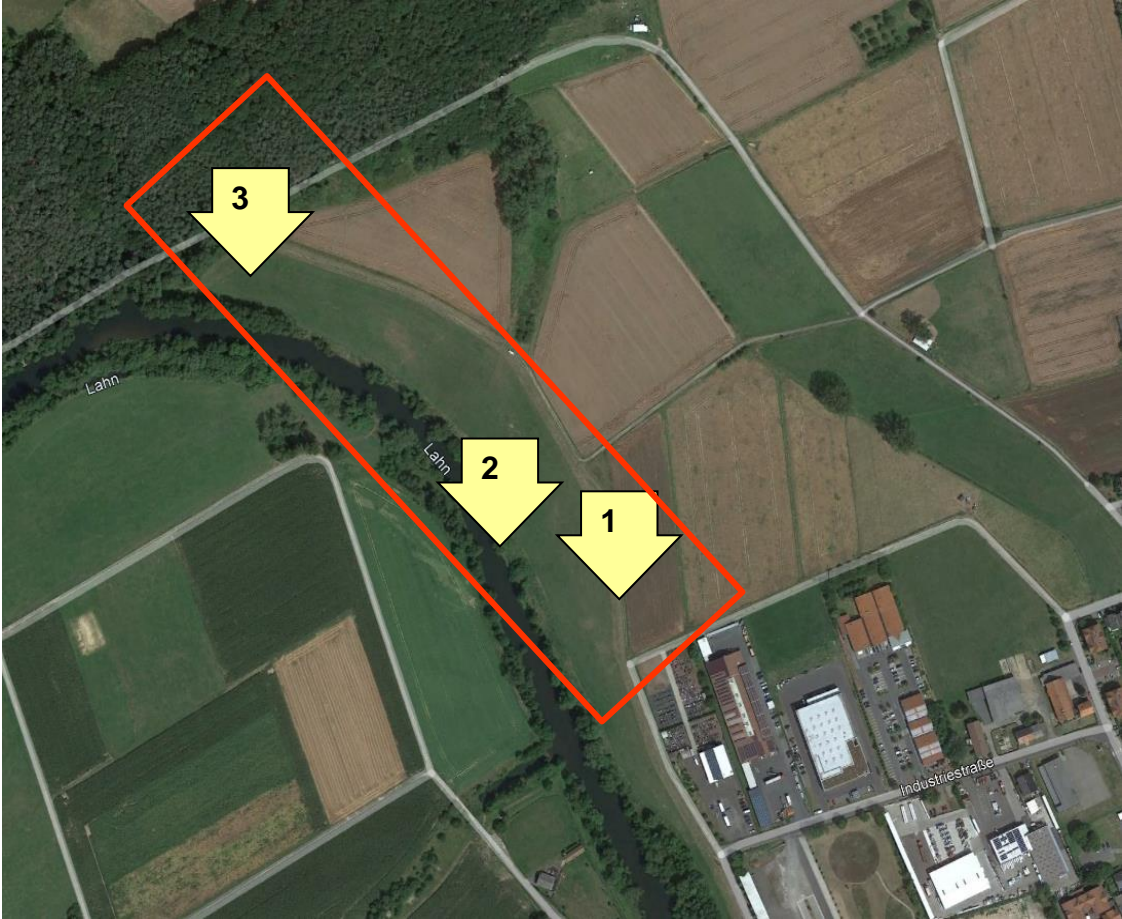
1



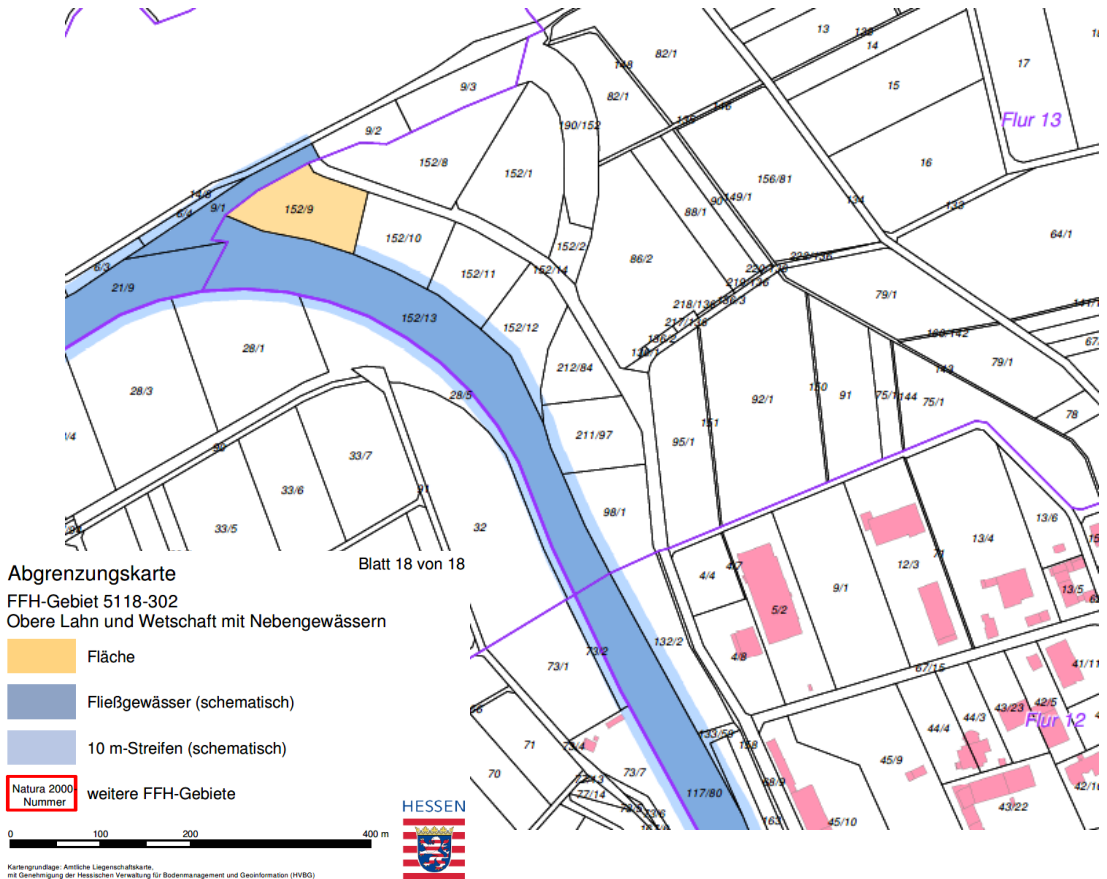
2



3



# Schutzgebiete



- Auenverbund Lahn-Ohm

- Schutzziel ist insbesondere die Erhaltung von naturnahen Fließgewässern mit

- ihren Überschwemmungsgebieten
    - standorttypischen heimischen Gehölzen
    - Wiesen, Weiden und Grünlandbrachen
    - Geländetypischen Senken und Nassstellen, Quellen, Kleingewässern, Altarmen und Sümpfen

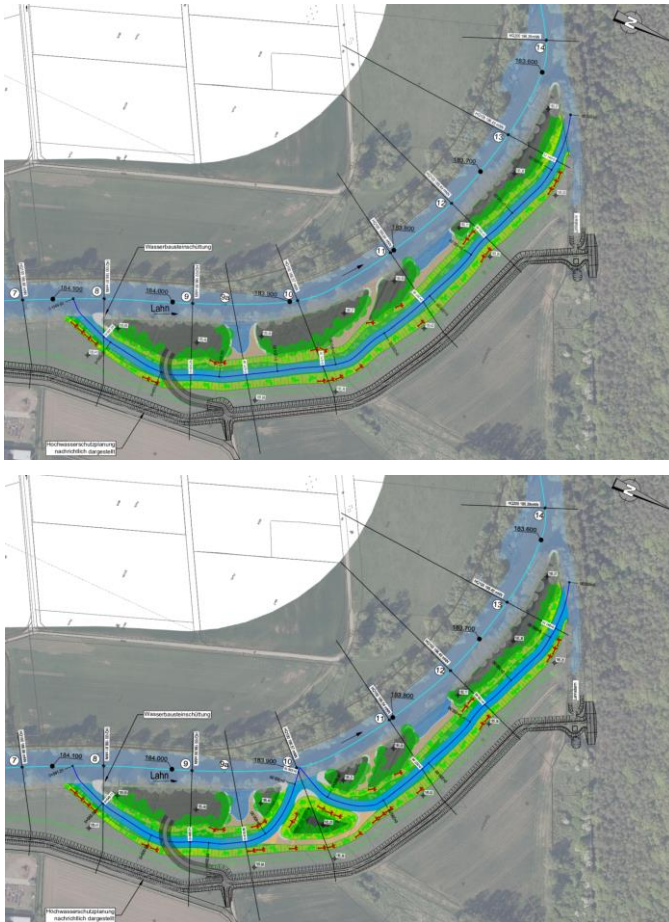
- FFH-Gebiet „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern“

- Anliegen dieses Schutzgebietssystems ist es, Tiere und Pflanzen zu erhalten und zu schützen sowie ihre Lebensbedingungen in gutem Zustand zu halten und möglichst noch zu verbessern.
  - Berücksichtigung wertgebender Lebensraumtypen wie Fließgewässer mit Vegetation, feuchte Hochstaudensäume, extensive Mähwiesen etc..
  - Wertgebende Fische sind Groppe und Bachneunauge.

- Überschwemmungsgebiet der Lahn



## Vorentwurf - Varianten



Es wurden im Rahmen der Vorplanung zwei Trassenvarianten erarbeitet:

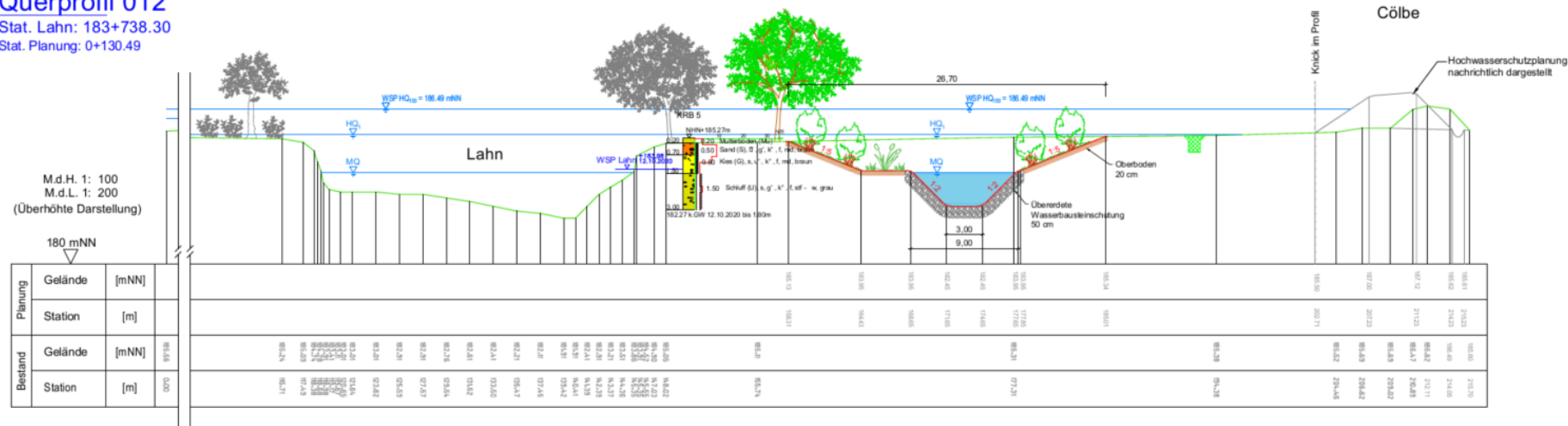
- Variante A: Oberwasserseitiger Anschluss des Gewässerlaufs an die Lahn über einen Seitenarm
- Variante B: Oberwasserseitiger Anschluss des Gewässerlaufs an die Lahn über zwei Seitenarme

Randbedingungen:

- Gewährleistung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes zwischen dem neuen Gewässerlauf und dem gepanteten Hochwasserschutzdeich
- Böschungssicherung der Ufer und Bermen des neuen Gewässerlaufs zur Minimierung bzw. Vermeidung von Erosion und Auskolkungen
- Minimierung der Bewuchsentnahme durch den Gewässerbau

# Vorentwurf - Regelprofil

**Querprofil 012**  
Stat. Lahn: 183+738.30  
Stat. Planung: 0+130.49

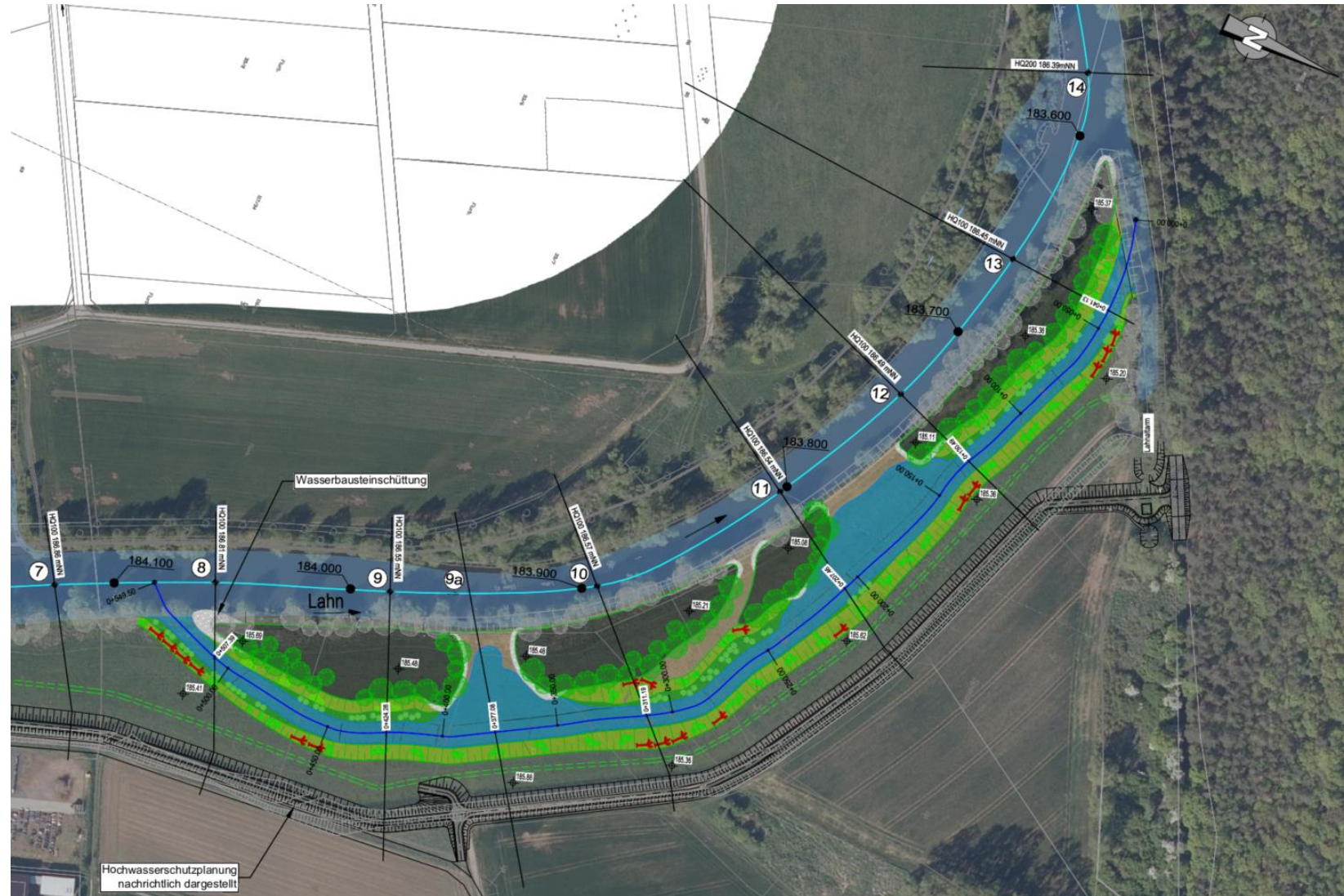


- Sohle des Seitenarmes über Sohle der Lahn 50 cm
- Breite zwischen den oberen Böschungen 22 bis 26 m
- Breite der Flusssohle 3 m
- Böschungsneigung obere Böschung Berme 1:5
- Böschungsneigung untere Böschung 1: 2
- Tiefe des gesamten Profils ca. 2,8 m
- Breite zwischen den unteren Böschungen 9 m
- MQ-Wassertiefe Lahn ca. 1,9 m
- Tiefe des unteren Trapezprofils 1,5 m
- MQ-Wassertiefe Seitenarm ca. 1,4 m

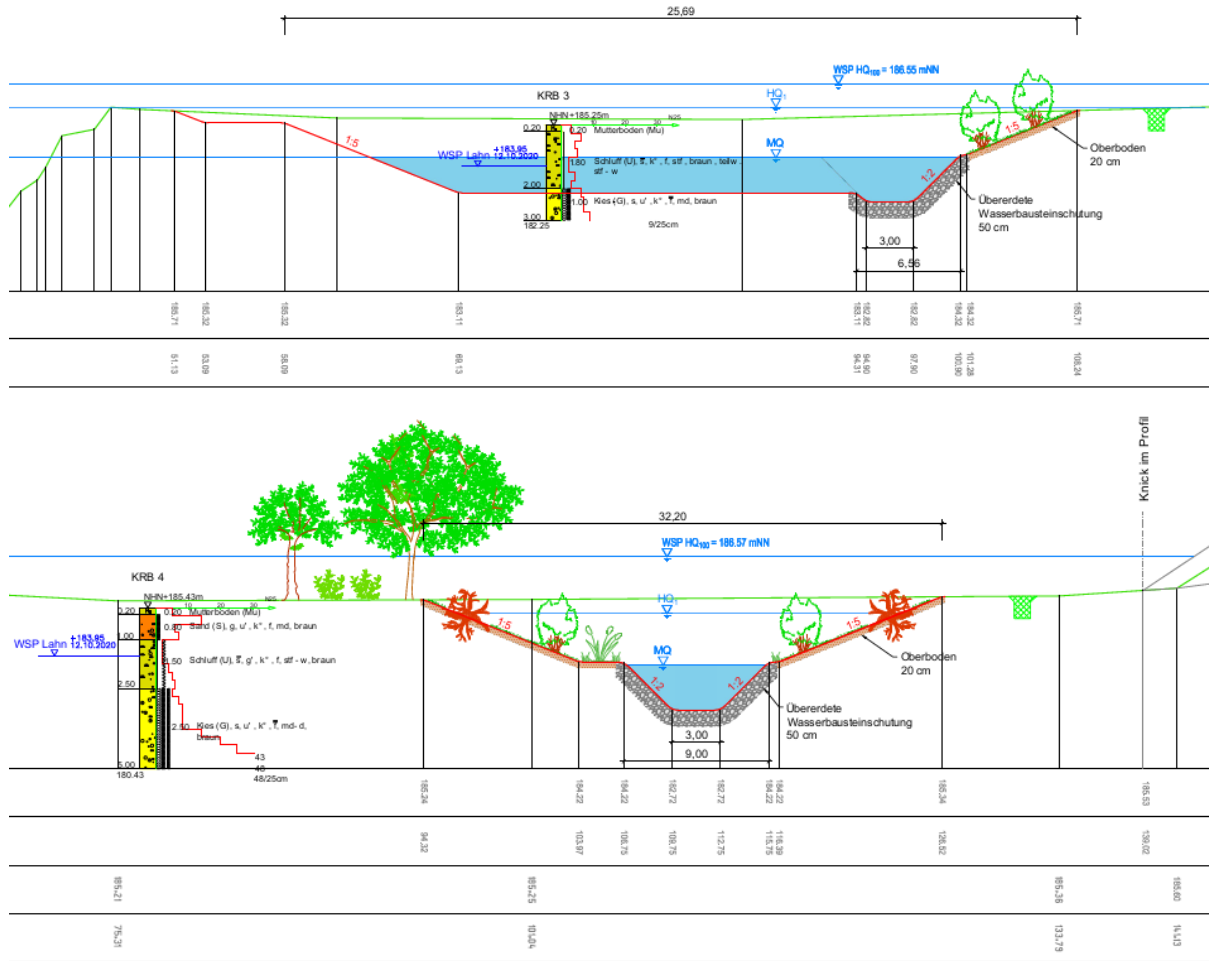
## Behördenabstimmung 05/ 2023

- Die Furt zur Erschließung der entstehenden Inseln kann entfallen. Die Unterhaltung der Flächen kann vom Wasser aus erfolgen.
- Aus fischbiologischer Sicht sind die Lebenszyklen der Fische zu berücksichtigen. Kiesige Sohlen im Parallelgerinne bilden gute Laichbereiche. Anschließend sollten den Fischen auch Bereiche zum Aufwuchs angeboten werden, bevor sie anschließend in die Lahn abwandern. Sinnvoller ist es daher, die geplanten Flachwasserzonen des Lahnufers zum Parallelgerinne zu orientieren und damit direkt an diesen Lebensraum anzuschließen. Die Sohlen können auch hier kiesig ausgestaltet werden.
- Durch die vorgesehene Bepflanzung sowie die Anordnung von Raubäumen und Totholz können die erforderlichen Unterstände bereitstellen.
- Die geplante Maßnahme entspricht in der grundsätzlichen Ausführung der Vorplanungsvariante A. Die Flachwasserzonen werden jedoch in des neuen Lahnarms und nicht in Richtung Lahn ausgebildet.

# Entwurf

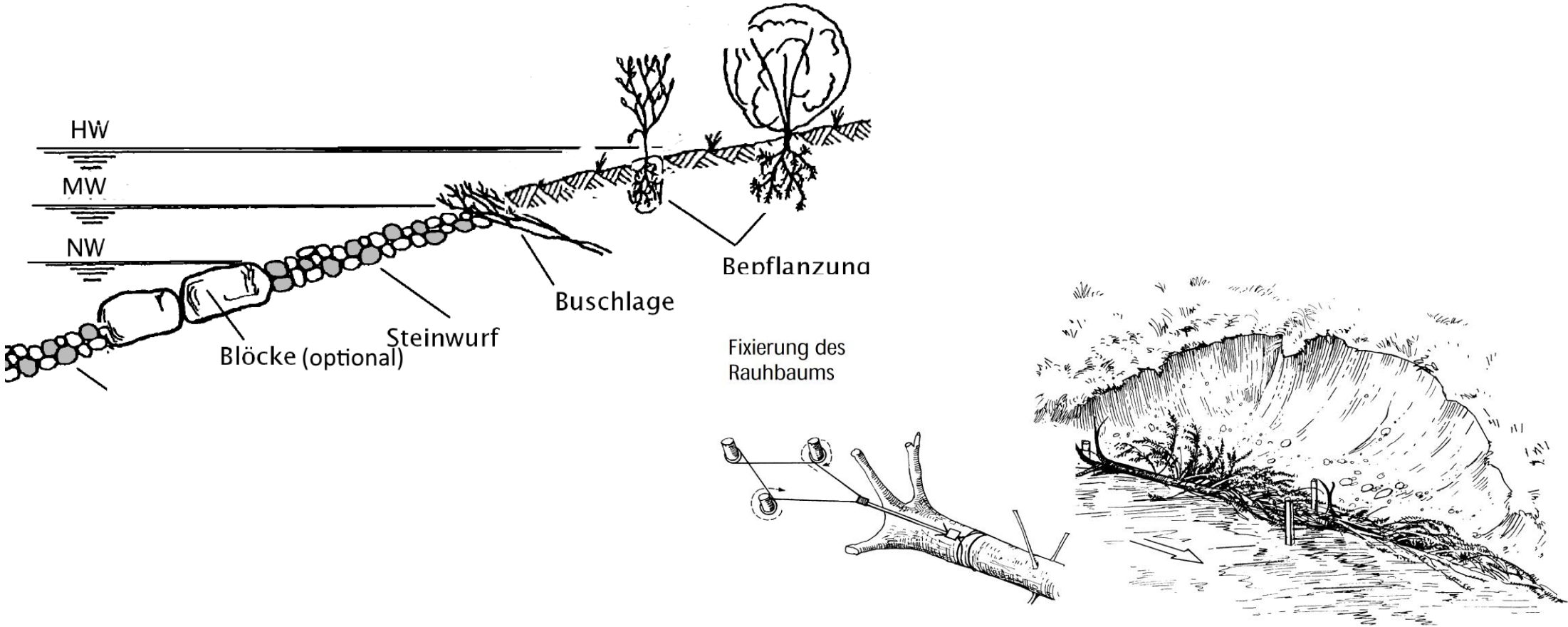


# Entwurf



- Der Abflussquerschnitt bei MQ beträgt ca. 20 bis 25% des Lahnprofils.
- Die Abflussgeschwindigkeit bei MQ beträgt ca. 0,30 m.
- Das Abflussprofil bindet in die natürlich anstehenden Kiese ein und bildet mit partiell, eingebautem Sicherungsmaterial aus natürlichem steinigem Geröllmaterial, ein durchgehendes Sohsubstrat im gesamten Gewässerlauf.
- Durch Sedimenteintrag wird ein bereichsweises Verfüllen und Überlagern der Hohlräume zwischen den Steinen erwartet, sodass sich perspektivisch sandige und kiesige Bereiche in der Gewässersohle entwickeln können und werden.

# Entwurf - Ausbaubeispiele



## Entwurf - Bepflanzung

Die Bepflanzung der neuen Uferbereiche erfolgt entsprechend folgender Lebensraumtypen gemäß den Anforderungen des FFH-Gebiets „Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern:

- LRT 3260 Fließgewässer mit Vegetation der Pflanzengesellschaft des flutenden Wasserhahnenfusses.
- LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume inkl. Waldsäume.
- LRT 6510 Extensive Mähwiesen.
- LRT 91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder.

Die detaillierte Ausgestaltung erfolgt gemäß einem noch zu erstellenden landschaftspflegerischen Begleitplan.

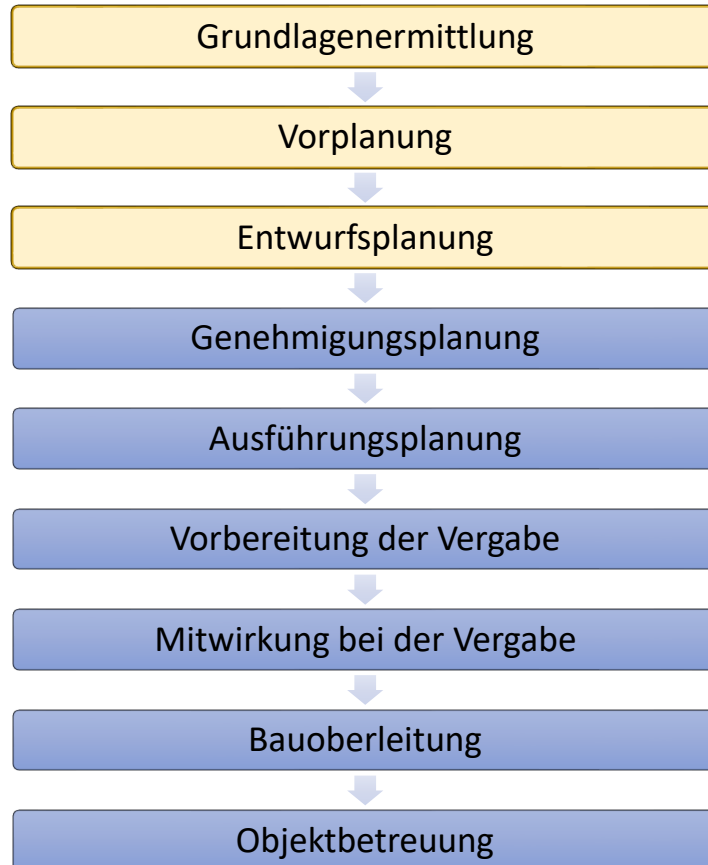


# Auswirkungen

- **Wasserwirtschaftliche Verhältnisse**
  - Kein maßgeblicher Einfluss auf den Hochwasserabfluss der Lahn (Wehr und Deichrückverlegung Wehrda)
  - Nominaler Retentionsraumgewinn von ca. 11.500 m<sup>3</sup>
  - Veränderung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse ist nicht zu erwarten
- **Natur und Landschaft**
  - Das Natur- und Landschaftsbild werden erheblich aufgewertet. Die relativ monotone Wiesenfläche im Bestand wird zu einem Lebensraum umgestaltet, der einer vielfältigen floristischen und faunistischen Population einen Lebensraum sowohl in der Wasserwechselzone als auch im häufig überfluteten Vorland der Lahn gibt. Die Flächen werden dadurch ökologisch erheblich aufgewertet.
  - Durch die kiesigen Flachwasserzonen wird zusätzliches Laichgebiet für die vorkommende Fischpopulation bereitgestellt. Der neue Seitenarm stellt dann mit seinen Unterschlupfbereichen den geeigneten Lebensraum für den Aufwuchs der Fische dar.
  - Im Zuge der Bauarbeiten ist es unvermeidlich, geringe Teile der Vegetation in den Anschlussbereichen zu Lahn zu entfernen.
- **Flächenbedarf und Grunderwerb**
  - Grunderwerb ist nicht erforderlich. Die Flächen befinden sich in Eigentum des Vorhabensträgers.



## Sachstand und Kosten



### ▪ Sachstand

- Vorplanung ist abgeschlossen und abgestimmt
- Vorzugsvariante ist festgelegt (Behördenabstimmung)
- Abstimmung mit Wasserverband Lahn-Ohm ist erfolgt
- Entwurfsplanung liegt vor
- Landschaftspflegerische und naturschutzfachliche Planungsleistungen sind noch zu erbringen

### ▪ Kosten (Planung und Bau)

- Ca. 2.200.000 € (Stand 11/2023)

## Rückfragen und Diskussion

